

Vorschlag für einen Text im Pfarrblatt und in der Lokalzeitung

Kenia

Dem Recht auf einen unversehrten Körper Nachdruck verschaffen

Der Anstoss für das Projekt kam von einer Primarschullehrerin in der Region. Selber beschnitten, ist sie auf das Thema sensibilisiert und als Lehrerin ist sie betroffen von den tiefen Einschulungszahlen der Mädchen und der hohen Zahl von Schulabbrüchen, was mit der Beschneidung zusammenhängt. Die extrem schmerzhafteste Operation kann gefährlich sein. Auch später, zum Beispiel bei der Geburt, leiden die Frauen unter den Folgen des massiven Eingriffs. Die Beschneidung wird oft bei Mädchen durchgeführt, welche in Folge als heiratsfähig angesehen werden. Dies schmälert die Chancen der Frauen auf eine gute Ausbildung.

Die Vision des Projektes EON ist es, einen alternativen Initiationsritus zu finden, der kulturell akzeptabel ist. Die Bevölkerung, insbesondere die betroffenen Mädchen und ihre Familien, sollen zur Teilnahme motiviert werden. Ein weiteres Ziel ist es, die Bildung von Mädchen zu fördern.

Weltweite Hilfe

In 16 Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas unterstützt das christliche Hilfswerk FASTENOPFER Projekte und versucht auch das Bewusstsein für Ungerechtigkeiten zu schärfen. Der Wegweiser unserer Arbeit ist das Evangelium.

Hilfe zur Selbsthilfe

Seit über 40 Jahren unterstützt Fastenopfer Menschen, die ihre Zukunft selber in die Hand nehmen. Die Erfahrung hat gezeigt: Ein Projekt wirkt nur dann nachhaltig, wenn es von einer Gemeinschaft getragen wird. Daher zielt das Fastenopfer auf die Stärkung von lokalen Dorfstrukturen und anderen Gruppierungen, in denen sich Menschen engagieren.

Wir brauchen Ihre Hilfe

Mit Ihrer Unterstützung können Menschen, die unter Hunger, Armut, Krieg und Krankheit leiden, selber ihre Lebensbedingungen verbessern.

 **FASTENOPFER WIR TEILEN**
Alpenquai 4, Postfach 2856, 6002 Luzern
Tel. 041 227 59 28, Fax 041 227 59 10
E-Mail: projektservice@fastenopfer.ch
Internet: www.fastenopfer.ch
Postcheck 60-19191-7

Wir danken herzlich für Ihre Spende.

focus | kenia



Dem Recht auf einen unversehrten Körper
Nachdruck verschaffen



Einige Daten zu Kenia

Staatsname: Republik Kenia

Hauptstadt: Nairobi

Fläche: 582'646 km² (41'285)

Bevölkerung: 36.553 Mio. (7.491)

Bevölkerungsdichte: 62 Einwohner pro km² (181)

Sprachen: Swahili, Englisch; Kikuyu, Luhya, Luo, Kalenjin, Maa und über 30 weitere Sprachen; Englisch

Ethnische Gruppen: 22% Kikuyu, 14% Luhya, 13% Luo, 11% Kamba, 12% Kalenjin, 28% Sonstige

Religion: 38% Protestanten, 28% Katholiken, 26% Anhänger indigener Religionen, 7% Muslime

Kindersterblichkeit: 12% (0.5)

Alphabetisierung: 87% (99.6)

In Klammern Vergleich zur Schweiz (2009 Fischer Weltalmanach)



Bild: Benno Neeleman

Dem Recht auf einen unversehrten Körper Nachdruck verschaffen

Der Anstoss für das Projekt kam von einer Primarschullehrerin in der Region. Selber beschnitten, ist sie auf das Thema sensibilisiert und als Lehrerin ist sie betroffen von den tiefen Einschulungszahlen der Mädchen und der hohen Zahl von Schulabbrüchen, was mit der Beschneidung zusammenhängt. Die extrem schmerzhafteste Operation kann gefährlich sein. Auch später, zum Beispiel bei der Geburt, leiden die Frauen unter den Folgen des massiven Eingriffs. Die Beschneidung wird oft bei Mädchen durchgeführt, welche in Folge als heiratsfähig angesehen werden. Dies schmälert die Chancen der Frauen auf eine gute Ausbildung.

Die Vision des Projektes EON ist es, einen alternativen Initiationsritus zu finden, der kulturell akzeptabel ist. Die Bevölkerung, insbesondere die betroffenen Mädchen und ihre Familien, sollen zur Teilnahme motiviert werden. Ein weiteres Ziel ist es, die Bildung von Mädchen zu fördern.